

Gefahren an Steilküsten

Die Insel Usedom mit ihren ca. 270 km langen Flach- und Steilküsten ist ein beliebtes Reise- und Ausflugsziel. Besonders an der Außenküste gibt es einige aktive Steilküstenabschnitte (siehe Karte), die seit Jahrtausenden den natürlichen Veränderungen ausgesetzt sind. Infolge des ständigen Küstenrückgangs und Küstenzerfalls besteht daher immer die **Gefahr von Kliffabbrüchen und Hangrutschungen**. Bei Sturmfluten mit hohen Wasserständen kann es zur Unterspülung des Hangfußes kommen, wodurch das Kliff instabil wird. Aber auch Perioden mit starken Niederschlägen und Frost-Tau-Wechseln sowie eine rasche Schneeschmelze bewirken häufig die plötzliche Verlagerung von Gesteinsmassen. Seltener sind Materialabstürze im Sommer durch Austrocknung bedingt.

Kliffabbrüche können einen Aufenthalt im Bereich des Steilufers lebensgefährlich machen. **Besondere Vorsicht ist bei schmalen Strandabschnitten mit steilen oder überhängenden Kliffs geboten!** Beobachten Sie aufmerksam den Zustand der Steilufer. Machen Sie sich mit möglichen Risiken vertraut.



Woran kann ich gefährliche Uferbereiche erkennen?

Hervorstehende Gesteinsblöcke und geneigte Bäume mit frei liegenden Wurzeln sind erste Anzeichen für Kliffinstabilität. **An steilen bzw. unterspülten Kliffs** mit Brandungshöhlen oder entlang von **Rissen und Spalten** ist infolge der Schwerkraft stets mit Blockstürzen zu rechnen. **Wasseraustritte am Steilufer** in Bereichen mit wechselnden Gesteinsschichten, z. B. am Langen Berg bei Bansin oder an den Pageluns Bergen, führen ebenfalls zur Verminderung der Standfestigkeit und sind oft Auslöser von Rutschungen. Weiterhin ist zu beachten, dass es im Winter infolge von Frostsprengung zur Auflockerung des Gesteinsverbandes und zu Steinschlägen kommt.

Zur eigenen Sicherheit sollten auch oberhalb der Steilküsten nur gekennzeichnete Wege und Abstiege benutzt werden. Überhänge an der Kliffkante sind oft nicht einsehbar. **Meiden Sie gesperrte und gefährliche Uferbereiche!** Entsprechende Aufforderungen der Behörden, die durch Warn- und Hinweisschilder oder in den Medien erfolgen, sind unbedingt zu beachten!

Wo kann ich mich informieren?

Informationen über ordnungsrechtliche Maßnahmen aufgrund aktueller Gefahrensituationen erhalten Sie von den örtlichen Ordnungsbehörden (Amt Am Peenestrom, Amt Usedom Süd, Gemeinde Herringdorf). **Bitte beachten Sie die amtlichen Bekanntmachungen!**

Bei akuter Gefahr wird die Absperrung von Wanderwegen und Küstenabschnitten veranlasst.

Das **Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie** (⇒ www.bsh.de) warnt vor Sturmfluten und liefert aktuelle Daten zu den Pegelständen an der Ostseeküste.

Der **Geologische Dienst im LUNG Mecklenburg-Vorpommern** (⇒ www.lung.mv-regierung.de) führt ein Geogefahrenkataster und informiert über das Gefahrenpotenzial einzelner Steilküstenabschnitte. An Steilufers mit erhöhter Abbruchwahrscheinlichkeit geben Informationstafeln Auskunft zum geologischen Bau und weisen auf mögliche Gefahren hin.





©GeoBasis – DE/M-V

Aktive Steilküstenabschnitte

- 1 Streckelsberg
- 2 Pageluns Berge
- 3 Langer Berg

Impressum

Herausgeber: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) in Güstrow

Redaktion: Dr. Karsten Obst, Karsten Schütze

Fotos: Rolf Reinicke

Grafik: Sandra Plesse

Druck: HAHN Media + Druck GmbH

ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 53264-1611-1005

Die Druckschrift darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden!

Verhaltensregeln

Das Betreten der Küstenwanderwege und der Uferbereiche erfolgt immer auf eigene Gefahr.

Spaziergänge an den Steilküsten bei Sturm und Hochwasser vermeiden bzw. nur an sicheren Stellen unternehmen.

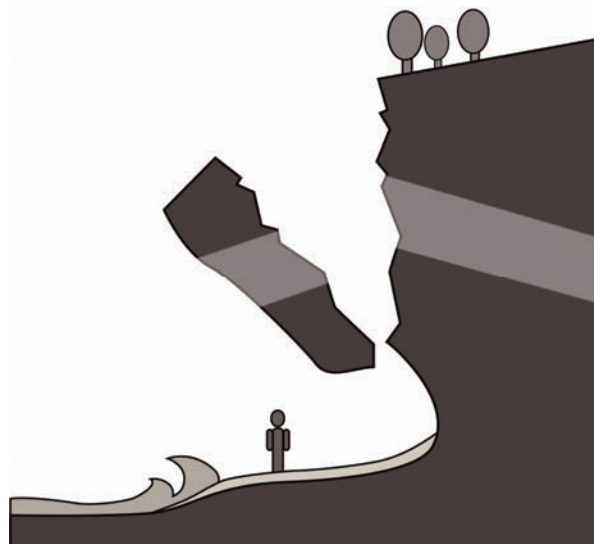
Beobachten Sie aufmerksam die Steilufer bei Wanderungen oder Spaziergängen unterhalb des Kliffs.

Gekennzeichnete Wege und Treppen nicht verlassen.

Hinweise der Ämter und Gemeinden sowie der Touristeninformationen beachten.

Informationen über Gefahrenabwehrmaßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörden einholen (z. B. nach Hochwasser oder Starkregenereignissen).

Melden Sie bitte unverzüglich ungewöhnliche Beobachtungen (z. B. größere Risse am Kliff oder frische Abbruchmassen). Wählen Sie die Notrufnummer 112!



Gefahrenhinweise

Küstenabbrüche und Rutschungen auf der Ostseeinsel Usedom